

Den Meister „demoliert“ – Bilderbuchstart von Sturm!



15.300 Fans sahen gestern in Graz beim Start in die Bundesliga-Saison, was Fodas neue Elf auf dem Kasten hat – Rapid wurde klar mit 3:1 abgefertigt

◀ Der Jubel über das 3:1 war gestern vor fast ausverkauftem Haus bei den Sturm-Kidern grenzenlos! Bei einem nahezu perfekten Saison-Auftakt führte die Foda-Truppe Rapid phasenweise vor. Die Torhüter Haas (r.) und Stankovic jubelten...

● Sturm – Rapid 3:1 (2:0). – „Top secret“, hieß es gestern bei den „Schwarzen“ vorm Hit gegen Rapid. Franco Foda ließ erstmals die Sturm-Kabine absperren: Grund für die Geheimnistrategie: Fotos vom Mentaltraining beim Kurzcamp am Reinischkogel schmückten die vier Wände. Das Extra-Doping hat gewirkt. Sturm spielte im Gegensatz zum UI-Cup am Samstag mit Schallgeschwindigkeit. Weil sich auch Rapid nicht versteckte, mauserte sich der Ligakracher zu einem echten Leckerbissen mit Rasse und Klasse.

In dem Sturm vor ausverkauftem Haus anfangs mit Weitschüssen sein Glück

versuchte. Doch Muratovic (8.) und Stankovic (18.) trafen den Kasten mit Rapids Neo-Torhüter Koch nicht. Der deutsche Neuzugang half aber dafür später selbst kräftig mit: Haas-Freistoß, Koch ließ die Kugel fallen, die Sonneleitner mit der rechten Wade ins Tor bugsierte – 1:0 (33.).

Nur zwei Minuten danach jubelten die Sturm-Knöfel erneut – doch zu früh: Patocka kratzte einen Hölz-Schuss noch von der Linie. In der 45. Minute konnte aber kein Hütteldorfer mehr als Retter einspringen. Pacults Meisterkicker wurden zu Statisten degradiert, als Sturm eine Traumaktion auspackte: Muratovic auf Stankovic, der blitzschnell auf Haas weiterleitete und der Kapitän zirkelte den Ball unhaltbar ins Eck – 2:0 (45.).

Hlinka traf nur Aha

Pacult reagierte zur Pause, brachte die Stürmer Maierhofer und Jelavic. Aber die erste Chance hatte wieder Sturm – doch Kienzl zog gegen Koch den Kürzeren (48.). Damit war der Sack zu gewesen, so wurde es aber noch einmal verdammt heiß, denn Dober verkürzte im Gegenzug auf 1:2 (49.).

Stankovic hätte alles klar machen können, scheiterte zweimal (55., 65.) an Koch, der plötzlich wie ein Raubritter hielt, dazu traf Hlinka nur den Pfosten. Aber Stankovic durfte doch noch jubeln – wieder nach einer Bilderbuchaktion: Haas auf Muratovic, Stanglpass zum Fünfer, wo Marko artig „Danke“ sagte – 3:1 (72.).

Burghard Enzinger

sport@kronenzeitung.at



Noch vor der Pause traf Goalgetter Mario Haas mit einem perfekten „Lupfer“ zum 2:0 für Sturm...

Gelungene Premiere

Liebenau erlebte echtes Fußball-Fest – die neu errichtete „Fanbrücke“ hat ihre Feuertaufe bestanden – Ausschreitungen blieben bis zum Schlusspfiff aus

Sturm gegen Rapid – da ist immer etwas los! Leider meist auch in der „dritten Halbzeit“. Genau deswegen wurden in der UPC-Arena elf Jahre nach der Eröffnung die Fanspektoren verlegt. Die Heimfans wanderten in die Nordtribüne, die Gästeanhänger wechselten auf die „Süd“.

Gestern gab's die „Feuerprobe“ für die neu errichtete Stahlbrücke (Kostenpunkt: 560.000 Euro), über die ab heute die Gäste vom Busparkplatz aus direkt in „ihren“ Sektor 27 gelangen: An die 1500 Wiener waren mit acht Bussen angereist – dazu Dutzende mit dem Privat-PKW.

„Das unmittelbare Aufeinandertreffen der rivalisierenden Anhänger am Stadion-Vorplatz ist mit der Verlegung des Gästesektors in den Süden entschärft worden. Auch für Familien ist der Matchbesuch jetzt um einiges sicherer und angenehmer geworden“, erklärt Major Richter, der gestern die über 200 Polizisten (ein Zug kam aus Wien mit) befehligte.

Einen Schwachpunkt hat das Sicherheitskonzept allerdings noch immer: Der beim Stadionbau für die Gäste gefasste Bahnsteig ist noch immer nicht in Betrieb, dazu fehlt nach wie vor die Bewilligung.

Mit dem Zug anreisende Gäste müssen deswegen noch immer den Weg über die Hötterndorf-Straße in Richtung Stadion antreten – direkt vorbei am Sturm-Anhang...

Gestern konzentrierten sich aber zum Glück beide Fangruppen aufs Anfeuern ihrer Mannschaft. Die „Schwarz-Weißen“ eröffneten ihre neue Heimat eindrucksvoll: Über die komplette Nord-Tribüne wurde eine Riesenfahne gespannt, mit der Aufschrift: „Ein Klub – Seine Kurve“ – da kam bei den 15.322 im Stadion erstmals „Gänsehaut“ auf. M. Stoimaier

AUF EINEN BLICK

TIPP3-BUNDESLIGA

Sturm Graz – Rapid 3:1 (2:0)

SK PUNTINGER STURM GRAZ (41): Schicklgruber 3; Shalishvili 3; Feldhofer 4; Sonnleitner 4; Kandelari 3; Hölzl 3 (83); Jantscher 0; Hlinka 4; Kienzl 0; Stankovic 3 (88); Serenyi 0; Muratovic 5; Haas 5 (91); Beschier 0; SK RAPID WIEN (31,5): Koch 3; Dober 3; Eder 3; Patocka 4; Kater 2 (85); Hiden 0; Hofmann 4; Heikinen 2; Brokovic 3; Kalvits 3; Prokopic 3 (46); Jelavic 2; Hoffer 1 (46); Maierhofer 3; UPC-Arena, 15.322 (ausverkauft), Steiner (zu viele gelbe Karten).

Torfolge: 1:0 (33) Sonneleitner, 2:0 (45) Haas, 2:1 (49) Dober, 3:1 (73) Stankovic. Gelbe Karten: Feldhofer (52), Foul, Shalishvili (62), Kienzl, Kriha, Stankovic (79), Unsportlichkeit, Kater (75), Foul, Eder (81), Foul, Heikinen (36), Foul, Dober (84), Foul, Maierhofer (91), Foul, Koch (79), Unsportlichkeit.

● UNSER NOTSCHLÜSSEL: ▶ Irrsinnig, 3:1, 4:1, 5:1, 6:1, 7:1, 8:1, 9:1, 10:1, 11:1, 12:1, 13:1, 14:1, 15:1, 16:1, 17:1, 18:1, 19:1, 20:1, 21:1, 22:1, 23:1, 24:1, 25:1, 26:1, 27:1, 28:1, 29:1, 30:1, 31:1, 32:1, 33:1, 34:1, 35:1, 36:1, 37:1, 38:1, 39:1, 40:1, 41:1, 42:1, 43:1, 44:1, 45:1, 46:1, 47:1, 48:1, 49:1, 50:1, 51:1, 52:1, 53:1, 54:1, 55:1, 56:1, 57:1, 58:1, 59:1, 60:1, 61:1, 62:1, 63:1, 64:1, 65:1, 66:1, 67:1, 68:1, 69:1, 70:1, 71:1, 72:1, 73:1, 74:1, 75:1, 76:1, 77:1, 78:1, 79:1, 80:1, 81:1, 82:1, 83:1, 84:1, 85:1, 86:1, 87:1, 88:1, 89:1, 90:1, 91:1, 92:1, 93:1, 94:1, 95:1, 96:1, 97:1, 98:1, 99:1, 100:1

1 Totalschlag: ▶ zu kurz eingezettelt

Heute

Austria – Austria Kärnten

Hör-Stadion, 19.30, Drahts

AUSTRIA WIEN: Verletzt: Maul, Metz, Scherzer, Sun (Touyanyak), Sulmani, Blahoud, Hattenberger, Acemovic, Batina, Lulija. AUSTRIA KÄRNTEN: Verletzt: Chiquinho, Sandro, Manuel Weber. Mögliche Aufstellung: Scheuch, Bubenik, Chale, Ortner, Praxl, Riedl, Wolf, Janszovic, Krum, Matthias Döllinger, Maz.

Letzte Duell: 0:1 (10), 1:0 (8), 1:2 (4), 1:0 (6)

Salzburg – Mattersburg

Red-Bull-Arena, 19.30, Eisner

RED BULL SALZBURG: Verletzt: Opatar, Vorliethen. Mögliche Aufstellung: Ocho, Bounou, Sekagya, Aufhäuser, Gencic, Kovac, Tchoy, Leitner, Bie, Oester, Zickler. BAUWELT KOCH MATTERSBURG: Verletzt: Schmidt. Mögliche Aufstellung: Borenzich, Czizmadia, Sedolac, Pöllhuber, Altan, Lindtstätter, März, Kovig, Gollner, Mirvac, Jankovic, Nasmouli (Wagner).

Letzte Duell: 2:3 (4), 4:0 (4), 2:1 (4), 1:1 (4)

Kapfenberg – LASK

Franz-Fekete-Stadion, 19.30, Brugger

KSV SUPERFUND: Verletzt: Hötterndorfer. Mögliche Aufstellung: Siska, Mönke, Schönberger, Taboga, Gvojnec, Linnhart, Steg, Erkiner, Semar, Lendi, Kuznetsov (Pfeiler). LASK: Verletzt: Vokac, Zickler, Wimmer, Wenzel. Mögliche Aufstellung: Cavling, Gantner, Baur, Hoheneder, Wits, Klein, Fans, Wimmer, Saurer, Vasic, Mjartlic.

Keine Duell in der letzten Saison

Ried – Altach

FEI-Metallbau-Stadion, 19.30, Lechner

SV JOSKO FENSTER RIED: Verletzt: Denis Berger, Mader. Mögliche Aufstellung: Gebauer, Brenner, Glaser, Burgstaller, Ulmer, Leisl, Kovacic (Striz), Drechsel, Tott, Kajab, Siska. CASHPPOINT ALTACH: Geopfert, Pfamminger. Verletzt: Cavero, Grünauer, Hutwagner, Schopplich. Mögliche Aufstellung: Kuznetsov (Kreuz), Mimik, Stöckler, Serenyi, Pfeiler, Marby, Guem, Mayer, Kling, Maglic.

Letzte Duell: 2:3 (4), 3:1 (6), 3:0 (4), 3:2 (4)

So geht's weiter

ADEG ERSTE LIGA, 1. RUNDE, Freitag, 19.00: FC Lustenau – Gröden, Vöcklabruck – Admira, Austria – St. Pölten – Salzburg, Amstutz, GÖSS – Austria Lustenau, Samstag, 17.00: FC Maggus – Innsbruck. TIPP3-BUNDESLIGA, 2. RUNDE, Samstag, 19.30 Uhr: Austria – LASK, Rapid – Salzburg, Mattersburg – Eintracht, 17.00 Uhr: Kapfenberg – Austria.

Einziges Mal hatte Mario Sonneleitner bisher in der Bundesliga getroffen – und das ausgerechnet gegen Sturm. Es war am 30. Oktober 2005, als er im Derby, das der GAK (damals zumindest offiziell noch bei bester Gesundheit) mit 2:0 gewann, die Roten in der 67. Minute mit 1:0 in Führung geschossen hatte.

Zwei Jahre und acht Monate später gelang dem Verteidiger, der einmal mit dem ÖFB-Teamkameraden zum ÖFB-Teamkameraden mit ins Camp nach Dubai durfte, gestern ausgerechnet gegen Rekordmeister Rapid sein zweiter Streich – und ein wahrlich kurioser noch dazu: Mit dem Rücken zu Koch stehend sprang ihm der Ball auf die rechte Wade und von dort zum 1:0 für Sturm ins Tor. „Ich hab' nicht gesehen, was passiert ist – aber ich bin einfach zum Ball hin und es hat geklappt.“



Fall für den Kommissar?

Zur Pause, als es nach wunderschönem Haas-Tor bereits 2:0 stand, lobte Sturm-Legende Markus Schopp vorm Premieremikro: „Kompakt, sehenswert, die Mannschaft hat alles richtig gemacht.“ Darüber wird sich daheim vorm TV auch sein Ex-Kumpel Walter Hörmann gefreut haben, der ja als Sportdirektor freiwillig demissionierte, weil ihm intern einfach zu viele Prügel vor die Beine geworfen wurden.

Gestern aber war letztlich alles eitel Wonne bei Sturm – erstes Meisterschaftsspiel, den Meister mit 3:1 in die Knie gezwungen, und zudem auch noch fette Einnahmen aus einem vollen Haus...

Was nicht nur die Fans interessieren wird: Gibt's noch ein Nachspiel für Rapid-Goalie Georg Koch, der zuvor schon zweimal fürchterlich gepatzt hatte? Nach 40 Minuten riss der Payer-Ersatz Hölzl absolut elfmeterreif nieder – aber die Pfeife von Referee Steiner blieb stumm.

Die Frage, die jetzt möglicherweise Ex-Spitzenreferee Heinz Fahnler, der neue „Liga-Chefankläger“, zu klären bekommt: Passierte die Aktion hinter dem Rücken von Referee Steiner? Wenn ja, dann könnte bereits nach dem ersten Saisonspiel der neu eingeführte „Kommissar TV“ in Aktion treten.